

**ERGEBNISSE**

- **Finale A:**
- 1. Bäckerei Janke (1:18.95)
- 2. Preußen (1:24.43)
- 3. Krebsjäger (1:24.79)
- 4. Talent 2 (1:25.26)
- 5. Jusos (1:26.64)
- 6. Sparkasse OPR (1:31.92)
- **Finale B:**
- 1. Energie Dropse (1:28.87)
- 2. Das Boot (1:29.63)
- 3. Kreissportbund (1:31.03)
- 4. Etan-Raketen (1:32.04)
- 5. Krah (1:35.43)
- 6. TT-Union-Gleiter (1:37.03)
- **Finale C:**
- 1. Stadtwerke Neuruppin (1:27.15)
- 2. Bauringgleiter (1:27.97)
- 3. Out of Control (1:35.01)
- 4. Wellenbrecher (1:36.17)
- 5. Ruderkerle (1:38.35)
- 6. Stromschnellen (1:43.76)
- **Schulen**
- 1. Generation X, Montessori-Schule (1:53.26)
- 2. Evi 2 (1:56.33)
- 3. Need Speed Gentz 2, Wilhelm-Gentz-Schule (2:00.63)
- 4. Boot 2, Montessori-Schule (2:03.57)
- 5. Karlischu 2, Karl-Lieb-knecht-Schule (2:11.35)
- 6. Evi 1 (2:12.36)
- 7. Karlischu 1, Karl-Lieb-knecht Schule (2:14.22)
- 8. Need Speed Gentz 1 (2:19.57)
- **Patientenboote**
- 1. Hamburger Krebskrieger (2:10.72)
- 2. Team aus Alt Ruppin (2:02.14)
- 3. Ruderkrebs 2 (1:52.81)
- 4. Ruderkrebs 1 (2:20.69)
- 5. Team aus Kiel (2:00.83)
- **Plätze nach Vorläufen:**
- 1. Bäckerei Janke (1:18.54), 2. Preußen (1:20.78 3), 3. Jusos (1:21.59), 4. Krebsjäger (1:22.81), 5. Talent 2 (1:23.41), 6. Sparkasse Ostprignitz Ruppin (1:23.55), 7. Energie Dropse (1:23.97), 8. dASBoot (1:25.56), 9. TT-Union-Gleiter (1:25.92), 10. Kreissportbund OPR (1:26.61), 11. KRAH (1:26.76), 12. eATN-Raketen (1:28.61), 13. Out of Control (1:30.62), 14. Wellenbrecher (1:31.20), 15. Ruderkerle (1:31.70), 16. Stadtwerke Neuruppin (1:32.04), 17. Stromschnellen (1:32.50), 18. Bauringgleiter (1:32.65), 19. Dr.Pieper (1:33.64), 20. Herrmann Heizungsbau (1:34.16), 21. Lions (1:35.04), 22. Die Vier (1:35.51), 23. AGUS DieJungenAlten (1:36.36), 24. Rettungsenten (1:36.70), 25. RSC (1:36.83), 26. NWG Mietboot (1:38.58), 27. TKV Ruppin (1:38.89), 28. Klinik Stifte 1 (1:39.02), 29. NAT-Gas 2 (1:39.17), 30. Märkische Allgemeine (1:39.60), 31. NAT-Gas 1 (1:41.22), 32. Rathausteam (1:43.06), 33. NWG Hausboot (1:43.98), 34. Fantastische Vier (1:44.02), 35. Nursy's (1:47.25), 36. Freie TS (1:47.62), 37. Fahrschule Gaspers (1:49.27), 38. Steffen u. Abraham (1:50.05), 39. AGUS Die alten Pfleger (1:50.08), 40. Dreistern 2 (1:50.48), 41. plan B (1:51.09), 42. laterunners (1:51.15), 43. TOTAL R.Rogge (1:51.32), 44. Dreistern 1 (1:52.00), 45. Planboot 21 (1:53.09), 46. Der Hummer (1:53.53), 47. AGUS Teacher on Water (1:53.87), 48. AGUS Wasserratten (1:55.43), 49. Quarkkeulchen (1:55.98), 50. Treuhandianer (1:57.26), 51. The Rowing Masters (1:58.53), 52. Die Figaros (1:58.57), 53. Ruppispatzen (2:00.40), 54. Die Radio Aktiven (2:00.78), 55. AGUS Pflegejunkies (2:01.75), 56. Carpe Diem (2:02.64), 57. R3 (2:04.32), 58. Treskower Innenausbau (2:04.39), 59. Pharmahechte (2:08.50), 60. Aktiv Gesundheitssport Brandenburg (2:10.85), 61. Kyriz jAWOLL (2:12.97), 62. Die Überflieger (2:14.17), 63. Pflege Power (2:28.06).



Das Team der Bäckerei Janke (r.) setzte sich im A-Finale der besten Ruderer durch und gewann die Benefiz-Regatta.

FOTOS6: PETER GEISLER



Die Stimmung war prächtig.



Das Patienten-Team „Die Ruderkrebs“ vor dem letzten Lauf.



Auch Grundschulen aus dem Landkreis ruderten mit.



Ruder-Legende Katrin Boron im Boot der Kreissportbundes.



Eine stolze Patientin.



Das MAZ-Team landete im ersten Vorlauf auf Platz vier, im zweiten auf dem dritten Rang.

FOTO: JAC

# Die Stars waren die Patienten

**SOZIALES** 78 Amateur-Teams bei Benefiz-Regatta Rudern gegen Krebs in Neuruppin / 15 000 Euro kommen Krebspatienten zugute

Mehr als 300 Menschen schwitzten bei der Benefiz-Regatta am Sonnabend auf dem Ruppiner See für den guten Zweck. Die Einnahmen der Veranstaltung sollen Krebspatienten der Fontanestadt dabei helfen, sich zu erholen.

Von Marco Paetzel

**NEURUPPIN** | Die ersten Meter waren kaum gerudert, da wusste sie schon, dass es vorbei ist. Zu viele Schläge verfehlten die Wasseroberfläche, der Takt stimmte nicht, der Holzkahn der „Treuhandianer“ schaukelte verdächtig. „Und als mir meine Vorderleute Wasser ins Gesicht schaufelten haben, war mir klar, dass das keine gute Zeit wird“, so Nadine Künzel. Wurde es auch nicht. Die Neuruppiner Steuerfachangestellten landeten beim ersten Vorlauf der Benefiz-Regatta

„Rudern gegen Krebs“ am Sonnabend auf dem vorletzten Rang. Und das war weit hinten. So waren bei der vierten Auflage der Veranstaltung insgesamt 78 Amateur-Teams – Firmen, Organisationen, Schulklassen und Privatleute – angetreten.

Auch wenn die Platzierung es nicht vermuten ließ, Nadine Künzel, hatte alles gegeben. Vor allem für einen ihrer besten Freunde. „Er ist im April an Krebs gestorben“, so die 25-Jährige. Der Krebs hatte Metastasen an etlichen Organen gestreut, die Ärzte machten dem jungen Mann keine Hoffnungen. „Deshalb ärgert mich dieses Ergebnis heute besonders“, so Künzel.

Zehn Meter weiter machte sich einer warm, der den Krebs besiegt hatte. Bernd Ortman, 67, trat für das Team aus Alt Ruppin an. Alleamt Männer über 60, alleamt haben sie eine Prostata-OP überstanden. Für Ortman brach eine Welt zusammen, als er vor drei Jahren die Diagnose bekam. Doch der Neuruppiner rappelte sich nach der OP schnell wieder



Erschöpfte Ruderer nach dem B-Finale.

auf. Am Anfang trainierte er nur mit Medizinbällen, nach ein paar Wochen stieg Ortman, der seit seinem 18. Lebensjahr rudert, wieder ins Boot. „Der Sport war in dieser Zeit wichtig. Ich habe meine Muskulatur aufgebaut und mich wieder gut gefühlt“, sagte der Neuruppiner. Neben Ortmanns Mannschaft traten vier weitere Teams mit Krebspatienten an, die weiteste Anreise hatten ein Team aus Kiel und die „Krebskrieger“ aus Hamburg. Veranstalter Claus Feucht, Vorstandsmitglied der Stiftung „Leben mit Krebs“,

freute es, dass auch in diesem Jahr Betroffene mitruderten. „Sport ist ein therapeutischer Ansatz. Er kann aus der Depression und der sozialen Isolation helfen, in die eine solche Diagnose viele Menschen treibt“, so der 62-Jährige.

Die rund 15 000 Euro, die durch die Startgebühr der Teams und Spenden etlicher Sponsoren zusammenkommen, gibt die Stiftung an das Rehaszentrum der Ruppiner Kliniken weiter. Seit Anfang des Jahres arbeitet dort eine Sporttherapeutin, die Krebspatienten behutsam aufbaut. „Einen Teil ihres Gehaltes be-

**INTERVIEW**

**Es geht nicht um Erfolge**



**Kathrin Boron**, vierfache Ruder-Olympiasiegerin und achtfache Weltmeisterin, saß im Boot des Kreissportbundes. Mit der 42-Jährigen sprach Marco Paetzel.

**MAZ:** Wie beurteilen Sie als Ex-Profi das sportliche Niveau der Regatta?  
**Kathrin Boron:** Es gibt Teams, die fahren mit echten Cracks. Dann gibt es Teilnehmer, die schon mal im Boot gegessen haben. Und dann die, die den Eindruck machen, als würden sie zum ersten Mal rudern. Aber je mehr hier teilnehmen, desto besser.

*Packt Sie der Ehrgeiz, wenn Sie nach dem Karriereende wieder im Boot sitzen?*

**Boron:** Ach, es geht bei der Veranstaltung nicht um Erfolge. Ich bin zum dritten Mal dabei und finde es super, dass sich die Teams und Unternehmen aus der Region für krebserkrankte Menschen ins Zeug legen. Außerdem habe ich in meiner Karriere genug gewonnen, ich brauche das nicht mehr.

*Sie sind in Neuruppin zur Schule gegangen. Kommen Sie nur noch zur Regatta her?*

**Boron:** Ja, Rudern gegen Krebs ist eine gute Gelegenheit, mal wieder herzukommen. Ich besuche aber auch oft Verwandte hier.

zahlen wir mit dem Geld, den anderen aus Mitteln unserer Stiftung“, erklärte Feucht.

Am Ende konnte auch Nadine Künzel wieder lachen. Beim zweiten Vorlauf verbes-

serte sich ihr Team um fast 40 Sekunden. Das Finale hatten sie trotzdem um Längen verfehlt. „Aber vielleicht“, so Künzel, „packen wir das ja dann im nächsten Jahr.“



Die Wasserwacht hatte alles im Griff.



Mehr als 100 Besucher kamen.



Junge Musiker aus dem Landkreis und aus Bad Kreuznach jazzten.



Auch Kinder hatten ihren Spaß.